

# Ravel: Bolero

Hintergründe von S. Radic

**Maurice Ravel** (1875-1937) war ein französischer Komponist. Er studierte Musik am Pariser Konservatorium als Schüler von Gabriel Fauré. Er ist stark beeinflusst vom französischen Impressionismus, entwuchs aber dieser Richtung und gelangte bald zu einem eigenen Stil, der impressionistische Klangfarben mit klarer Linienggebung von Formgebung - im Sinne der französischen Barockmeister - und mit Elementen der baskisch-spanischen Volks- und Tanzmusik verbindet.

Die Tänzerin Ida Rubinstein hatte Ravel gebeten, für sie ein Musikstück in Form eines spanischen Balletts zu entwerfen. Der „Boléro“ wurde auf Anhieb ein Erfolg. Ravel blieb die Popularität des Stücks zeitlebens fremd, darauf angesprochen pflegte er zu erwidern: „*Schade nur, dass der Boléro überhaupt keine Musik enthält*“. Das populäre Stück besteht in seinem Wesen aus einer in mehreren Passagen ausgearbeiteten, aber sich permanent wiederholenden Melodie, die von einem gleichförmigen, für den spanischen Bolero typischen Rhythmus begleitet wird. Die Begleitung entwickelt sich zum Ende des Stücks hin zu einem sich steigernden, hämmernden Rhythmus, auch die Melodie entwickelt sich durch das Hinzutreten von weiteren Instrumenten anschwellend zu maximaler Lautstärke.

In Deutschland wurde die Melodie durch das Fernsehen besonders bekannt durch die Ende der Achtziger Jahre ausgestrahlte Kampagne, mit der auf die Risiken von AIDS aufmerksam gemacht werden sollte. In der musikalischen Steigerung des Boléros (durch das Hinzutreten weiterer Instrumente) wurden bei der Kampagne immer mehr Personen ins Bild gebracht, mit denen signalisiert werden sollte, wie schnell sich das Virus ausbreiten kann.



Ravel am  
Klavier  
um 1930



Die Komposition entstand in der Zeit von Juli bis Oktober 1928. Die Ballett-Uraufführung erfolgte am 22. November 1928 in der Pariser Oper unter der Leitung von Walther Straram und in der Choreographie von Bronislava Nijinska mit der Tänzerin Ida Rubinstein. Eine konzertante Aufführung leitete Ravel am 11. Januar 1930. Die schnelle Popularität seines Werkes blieb dem Komponisten jedoch zeitlebens fremd.

Und dennoch, der „Bolero“ ist weltberühmt, viel gespielt und oft verkauft. Die Basis des Stückes ist der durchgehende Ostinatorhythmus des Bolero, eines spanischen Tanzes:



Die beiden Melodien A und B wechseln sich in der Reihenfolge AABBAABB... jeweils achtmal ab. Die Spannung entsteht durch die Instrumentierung, also die Auswahl der Instrumente. Immer mehr Instrumente kommen dazu, die Musik wird intensiver und intensiver!

Ravel beschreibt sein Werk folgendermaßen:

„Im Jahre 1928 habe ich . . . einen Bolero für Orchester komponiert. Es ist ein in sehr mäßigem Zeitmaß gehaltener, immer gleichförmiger Tanz, und dies sowohl in bezug auf die Melodie, die Harmonie und den Rhythmus. Dieser wird beständig durch eine Trommel geschlagen. Das einzige Element der Abwechslung besteht im orchestralen Crescendo.“